

Extrablatt des Enztälers.

Ausgegeben: Neuenbürg, den 26. August 1915, mittags 12 Uhr.

Der Krieg.

Telegramm des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

(WB.) Den 25. August, nachm. 3.20 Uhr.
Großes Hauptquartier, 24. August, vorm. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

In der Champagne sprengten wir mit Erfolg mehrere Minen.

In den Vogesen wurde am Schragmännle ein feindlicher Angriff mit Handgranaten abgeschlagen, südwestlich von Sondernach ein Teil der am 17. August verloren gegangenen Grabenlinie zurückgenommen.

Ein deutscher Kampfflieger schoss gestern bei Neuport einen französischen Doppeldeder ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:

Nördlich des Njemen wurden bei erfolgreichen Gefechten in der Gegend von Birski 750 Russen zu Gefangenen gemacht. Die Armee des Generalobersten v. Eichhorn brach unter Kampf siegreich weiter nach Osten vor. 3850 Russen gerieten in Gefangenschaft, mehrere Maschinengewehre wurden erbeutet. Die Armee des Generals v. Scholz erreichte die Verezwola, nahm Ratszyn und überschritt südlich von Tzocin den Narew. Die Armee des Generals v. Gallwitz erzwang an der Straße Soloty—Wialistot den Narew-Übergang. Ihr rechter Flügel gelangte, nachdem der Gegner zurückgeworfen war, bis an den Orlanda. Die Armee machte über 4700 Gefangene, darunter 18 Offiziere, und nahm 9 Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Der Feind versuchte gestern vergeblich unsere Verfolgung zum Stehen zu bringen. Er wurde angegriffen und in dem Bialowieska-Forst geworfen. Südlich des Forstes erreichten unsere Truppen die Gegend östlich von Wierchowicze; es wurden über 1700 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Die Heeresgruppe nähert sich, dem geschlagenen Feind folgend, den Höhen auf dem Westufer der Lesna (nördlich von Brest-Litowsk.) Auf der Südwestfront von Brest-Litowsk bei Dobrynka durchbrachen gestern österreichisch-ungarische und deutsche Truppen die vorgeschobenen Stellungen der Festung. Auf dem Ostufer des Bug nördlich von Wlodawa kamen Teile der Armee des Generals von Linzinger unter Kämpfen nach Norden vor.

Oberste Heeresleitung.

Birski liegt etwa 60 Kilometer nordöstlich von Poniewiez.

Wien, 25. August. (WB.) Amtlich wird verlautbart vom 25. Aug. 1915: Russischer Kriegsschauplatz: Die Truppen des Erzherzogs Joseph Ferdinand und des Generals v. Roewef drängen im

Verein mit den Verbündeten den Feind unter unangenehmen Kämpfen gegen die Lesna zurück. Auch der Widerstand der noch südwestlich von Brest-Litowsk kämpfenden Russen ist gebrochen. Sie wurden durch die Divisionen des Generals v. Arz und durch deutsche Truppen in den Fortgürtel geworfen. Nordöstlich Wlodawa treiben deutsche Kräfte den Feind immer tiefer in die Wald- und Sumpzone hinein. Die Reiterei des Feldzeugmeisters v. Bahallo geht beiderseits der von Rowel nach Kobrin führenden Straße vor. Honvedhuzaren erklimmen ein verschanztes Dorf an der Bahnlinie Rowel—Brest-Litowsk. Zwischen Wladimir Wolinsky und der bessarabischen Grenze herrscht Ruhe. — Italienischer Kriegsschauplatz: Im Abschnitt der Hochfläche von Doberdo wurde gestern die feindliche Infanterie, die sich am Südhang des Monte Dei Sei Bassi eingekerkert hatte, durch unsere Geschützfeuer zum eiligen Verlassen ihrer Stellungen gezwungen. Unsere Front südwestlich San Martino Rand wieder unter dem Feuer schwerer Artillerie. Mittags setzten die Italiener hier zu einem neuen Angriff an, der gleich den vorhergehenden Vorstößen nahe an unseren Verteidigungslinien abgewiesen wurde. Im Tiroler Grenzgebiet entwickelten sich mehrfach Kämpfe. Gestern spät abends begann feindliche Infanterie gegen den nördlichen Abschnitt der Hochfläche von Lavarone vorzugehen. Heute früh war dieser Angriff abgeschlagen. Beiderseits der Tonalestraße greifen seit Morgengrauen mehrere italienische Bataillone an. Hier ist der Kampf noch im Gange. Die Artilleriegefechte dauern nahezu an der ganzen Tiroler Grenze fort.

Berlin, 25. August. Aus Stockholm meldet der „Lokalanzeiger“: Aus Petersburg wird gemeldet: Infolge der Flottenereignisse in der Rigaer Bucht und den wild umherwirrenden Gerüchten von einem bevorstehenden Flottenangriff im finnischen Meerbusen beginnen bereits wohlhabende Familien Petersburg zu verlassen und nach dem Innern Russlands überzusiedeln. Die Transportgeschäfte sind mit Aufträgen überhäuft und fordern vier- bis fünfmal erhöhte Preise. Die Petersburger Presse spricht die Befürchtung aus, daß nach der Einnahme von Riga das Erscheinen deutscher Luftschiffe über Petersburg nicht ausgeschlossen sei.

Berlin, 25. Aug. Aus London meldet die „Kreuzzeitung“; „Daily News“ meldet aus Petersburg: Die Anzahl der noch in Riga zurückgebliebenen Zivilbewohner dürfte sich auf höchstens 30000 belaufen. Es sind dies nur Bewohner des rechten Ufers der Dina, die links der Dina liegenden Stadtteile und alle Vorstädte sind völlig verödet. Man erwartet ein gleichzeitiges Vordringen der Deutschen von der See- und von der Landseite. Vom Meere aus ist in den letzten Tagen häufig schwerer Kanonendonner zu hören gewesen. Täglich überfliegen von Luffum aus Zeppelin-Luftschiffe und Flugzeuge die Stadt.

Karlsruhe, 25. August. (WB.) S. Kgl. Hoheit der Großherzog hat seiner Kgl. Hoheit dem Herzog Albrecht von Württemberg, Oberbefehlshaber der 4. Armee, das Großkreuz des Militär-Karl-Friedrich Ordens verliehen.

Frankfurt, 25. Aug. (WB.) Die „Frankfurter Zeitg.“ meldet aus Genf: Einer schweren Beschießung war, nach einer Meldung Pariser Blätter, am Samstag Reims ausgesetzt. In den ersten Nachmittagsstunden war das Feuer der deutschen Artillerie von äußerster Heftigkeit. Alle Stadtviertel wurden von großkalibrigen Geschossen überschüttet. Die Wirkung der über zwei Stunden währenden Beschießung war mörderisch. Die Zahl der Opfer ist groß; der Sachschaden sehr bedeutend.

Paris, 25. August. Um dem großen Mangel in den Reihen der Infanterie abzuhelfen, werden, wie man von unterrichteter Seite erfährt, alle für Anfang

Des, einberufenen Mannschaften sowie die früher zurückgestellten und nachträglich für tauglich befundenen Mannschaften der Infanterie zugeteilt, die, wie aus dieser Maßnahme hervorgeht, in den Gefechten der letzten Zeit gewaltige Verluste gehabt haben dürfen.

Amsterdam, 25. August. Holländische Blätter veröffentlichen Verlustzusammenstellungen der durch den letzten Zeppelinangriff betroffenen Personen in der Londoner City. Danach sind 95 Personen als getötet und 180 als verwundet festgestellt. Ueber die Einzelheiten des Luftbombardements fehlen immer noch in der englischen Presse alle Angaben.

Petersburg, 26. August. (WB.) (Ueber Kopenhagen.) In der Sitzung des Senatorenkonvents der Duma ereigneten sich kühnliche Auftritte. Der Führer der Rechten, Markow, erklärte der liberalen Opposition aufgeregt: „Wir werden Ihnen Rußland nicht ausliefern, sondern bis zum äußersten kämpfen und den Burgfrieden nicht einhalten, wenn Sie Reformen im Innern einführen wollen.“ — Die Budgetkommission der Duma hat die Ausgabe einer neuen Emission von Papiergeld von 1 Milliarde Rubel beschlossen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Den 26. August, mittags.

Berlin. (Pr.-Tel.) Aus Wien wird der Täg. Rundschau gemeldet: Am Abend des 22. August kamen unermessliche Züge der in Nowo-Georgiewsk gefangenen russischen Truppen nach Warschau; sie wurden durch die großen Massen der Warschauer Bevölkerung geführt. Auf dem Alexanderplatz mußte wegen des Durchmarsches der Gefangenen längere Zeit der Wagen- und Straßenverkehr eingestellt werden. Die Kriegsgefangenen sehen sehr ermüdet und entkräftet aus. Das Offizierskorps wurde absondert in Wagen durch Warschau geführt. Das Sanitätspersonal blieb vorläufig in Nowo-Georgiewsk, um die Verwundeten zu pflegen.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung teilt die „Birminghamer Daily-Post“ mit, der Verlust von Russisch-Polen sei für Rußland vom wirtschaftlichen Standpunkt aus eine Katastrophe; es ist nicht genau festgestellt, in welchem Maße Rußland vom metallurgischen Reichtum der Gegend besonders bei Sosnowiec und Kalisch Nutzen gehabt hat. Es steht aber fest, daß wenigstens der sechste Teil der Absatz-Produkte Russisch-Polen zukommt.

(Priv.-Tel.) Aus Wien wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: Nach einer unerhört furchtbaren Beschießung des Brückenkopfes von Tolmein, sowie nach zahllosen heftigen Vorstößen seit dem 14. August herrscht jetzt ebenso vor dem Görzer Brückenkopf und dem Krn-Gebiet verhältnismäßig Ruhe. Die Italiener haben nach den zwei Schlachten bei Görz somit eine dritte große Schlacht, die von Tolmein, verloren und beträchtliche Verluste erlitten.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Aus Christiania wird der „Fels. Ztg.“ berichtet: Die Zeitungen melden aus Christianiasund, daß der norwegische Kutter „Ibeiz“ am 9. August gesehen habe, wie ein großer Dampfer von 10000 Tonnen unterging. 3 Torpedoboote, angeblich englische, seien in voller Fahrt gegen den Dampfer gefahren. „Ibeiz“ rettete 2 Boote des Dampfers.

